Münster, 18. Februar 2025

Ratsantrag

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

Willkommenskultur für den Einzelhandelsstandort stärken, auf Parkgebührenerhöhung verzichten

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Der Rat weist die Gesellschaftervertreter der Westfälischen Bauindustrie an, die WBI-Geschäftsführung anzuweisen, die beabsichtigte Erhöhung der Parkgebühren in den Parkhäusern der WBI nicht zu vollziehen.

Begründung:

Die Westfälische Bauindustrie (WBI) plant nach Beauftragung von SPD, Grünen und Volt, die Parkgebühren in den City-Parkhäusern Münsters ab dem 1. September 2025 spürbar zu erhöhen, damit eine Mitfinanzierung für das ineffiziente Münster-Abo (vormals „29 Euro-Ticket“) entsteht[1]: Für die erste Stunde sollen drei Euro statt bisher 2,50 Euro anfallen, jede weitere Stunde wird mit 2,50 Euro statt zwei Euro berechnet. Der Tageshöchstsatz steigt von 18 auf 20 Euro. Dies entspricht einer durchschnittlichen Preissteigerung von 23,1 Prozent bei einer Parkdauer von drei Stunden – dem statistischen Mittelwert in Münsters Parkhäusern.

Aus dieser beabsichtigten Gebührenerhöhung in den Parkhäusern wird üblicherweise als weiterer Schritt eine Parkgebührenerhöhung für straßenbegleitendes Parken abgeleitet.

Bereits jetzt hat Münster im Vergleich zu anderen Großstädten ein sehr hohes Gebührenniveau. In der Region locken beispielsweise das Factory Outlet Center Ochtrup und das Centro Oberhausen mit kostenlosen Parkplätzen, während die Parkgebühren in Städten wie Dortmund, Osnabrück und Bielefeld deutlich niedriger ausfallen. So kostet eine dreistündige Parkdauer in Dortmund lediglich fünf Euro, in Osnabrück und Bielefeld beginnen die Stundensätze bei 1,50 bis 2,50 Euro. Diese Preisdifferenzen machen Münster im Vergleich zu anderen Städten und Einkaufszentren weniger attraktiv – ein Nachteil, den eine weitere Gebührenerhöhung nur verstärken würde.

Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs unter Städten um Besucher und Kaufkraft ist eine kundenfreundliche Parkpolitik ein zentraler Erfolgsfaktor für eine lebendige Innenstadt. Eine solche Politik sorgt nicht nur für höhere Besucherzahlen, sondern trägt

[1] https://www.wn.de/muenster/29-euro-ticket-muensterland-kosten-rat-2660174

auch dazu bei, Arbeitsplätze in Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Dienstleistungen zu sichern. Eine lebendige Innenstadt ist ein wirtschaftlicher und sozialer Motor für die gesamte Stadt.

Mit der geplanten Erhöhung der Parkgebühren riskiert Münster, diesen Wettbewerbsvorteil zu verlieren. Während andere Städte und Zentren bewusst auf niedrigere Gebühren oder kostenfreie Parkmöglichkeiten setzen, wird in Münster der Zugang zur Innenstadt für Besucher teurer und damit unattraktiver. Dies könnte insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden Online-Handels und der wirtschaftlichen Unsicherheit zu einem weiteren Rückgang der Kundenfrequenz in der Innenstadt führen – mit negativen Folgen für den lokalen Handel und die gesamte Stadtentwicklung.

Münster muss nicht nur erreichbar bleiben, sondern auch im regionalen und überregionalen Vergleich wettbewerbsfähig sein. Eine Erhöhung der Parkgebühren in diesem Umfang setzt ein falsches Signal und gefährdet die Attraktivität und Lebensfähigkeit der Innenstadt. Es ist dringend notwendig, die geplanten Maßnahmen zu überdenken und eine ausgewogene Lösung zu finden, die Wirtschaftlichkeit, Erreichbarkeit und Kundenfreundlichkeit in Einklang bringt.

Gez. Stefan Weber und Fraktion